

WER HAT AN DEN DATEN GEDREHT?

**Ein Data-Governance-
Theaterstück in 3 Akten
zum Nachlesen**

**Dieses Dokument enthält das vollständige Skript
des Theaterstücks, das beim Event am 12.11.25
aufgeführt wurde.**



Einleitung

„Wer hat an den Daten gedreht?“ ist ein Theaterstück über die Herausforderungen und Chancen von Data Governance. In drei Akten zeigt es mit Augenzwinkern, wie schnell kleine Datenprobleme große Wirkung entfalten – und wie Data Governance helfen kann, Ordnung zu schaffen.

Das Stück wurde im Rahmen der gleichnamigen Veranstaltung von IT-Power Services am 12. November 2025 im Theater Nestroyhof/Hamakom in Wien aufgeführt – als Teil der IT-PS Data-Governance-Eventserie.

Dieses Dokument enthält das vollständige Skript zur Nachlese für alle, die nicht dabei sein konnten oder das Erlebte noch einmal reflektieren möchten.

Ein besonderes Dankeschön gilt unseren LaiendarstellerInnen, die mit viel Herzblut, Humor und eigener Persönlichkeit das Stück zum Leben erweckt haben. Entsprechend kann der tatsächliche Wortlaut in der Aufführung vom hier dokumentierten Skript abweichen.

Handlung & Rollen

Die Handlung dieses Theaterstücks spielt in einem ganz normalen Unternehmen – der fiktiven Autofix Autoteile GmbH. Ein Montagmorgen, ein regelmäßiges Meeting und plötzlich ein datengetriebener Ausnahmezustand: So beginnt eine Reise durch drei Akte voller Herausforderungen, Missverständnisse und überraschender Einsichten im Umgang mit Unternehmensdaten.

Mit Humor und einem Augenzwinkern zeigt das Stück, wie schnell aus kleinen Datenproblemen große Auswirkungen entstehen – und welche Rolle Data Governance dabei spielt.



Name: Thomas Jirku

Position: Senior Technical Sales IBM Data Science & AI, IBM Österreich

Rolle: Werksleiter



Name: Clemens Zauchner

Position: Data Scientist, IT-Power Services

Rolle: IT-PS Data Governance Expertin



Name: Daniel Stanek

Position: Solution Consultant, Genesys

Rolle: IT-Leiter



Name: Anna Neureiter

Position: Data Governance Manager, IT-Power Services

Rolle: IT-PS Data Governance Expertin mit Lösungen im 3. Akt



Name: Norbert Amlacher

Position: Partner bei andréewitch & partner rechtsanwälte

Rolle: Rechtliche Perspektive

Dialog

Akt 1 - Der Auftrag

Montag Morgen 7.00 Uhr; Wochen-Jour-Fix

Drehort: Firma Klemmfix Autoteile GmbH

Setting: Meetingraum der Firma Klemmfix;

Werksleiter Thomas, Produktionsleiter Clemens und IT-Leiter Daniel betreten gähnend die Bühne und setzen sich an den Tisch.

Thomas: (gähnt, setzt sich)

Guten Morgen. Neue Woche, neues Glück. Ich hoff, ihr seid fit – ich habe eine Spezialanforderung für euch!

Clemens: (halb verschlafen, nimmt einen großen Schluck Kaffee)

So weit es Montagmorgen möglich ist...

Daniel: (nickt oder reagiert gar nicht)

Thomas: Wie ihr ja wisst, haben wir in der Zentrale einen neuen Geschäftsführer, der sich grad alle Werke im Detail ansehen will. Mittwoch will er mich sehen inklusive einem 6-Monats-Forecast unserer Produktions- und Lieferfähigkeit. Diesmal soll der Report aber On-Time-Delivery-Quote sowie Pönen-Risiko drin haben. Das heißt ich brauch so einen Bericht von euch bis Dienstag EoB.

(Kurze Pause. Daniel klappt sofort hektisch den Laptop auf, Clemens überlegt.)

Daniel (ruft, während er tippt) Ja, ja, kein Problem, wir haben eh tausende Daten – ich zieh da gleich was raus. Mit unserem BI-Tool geht das ja razfaz.

Clemens (schaut Daniel verwirrt an – bückt sich gemütlich, und zieht aus seiner Aktentasche einen Bericht heraus, den er dem Chef übergibt). Da hab ich auch was, hilft das?

Daniel (zieht unter dem Laptop einen Bericht heraus und übergibt ihn an Thomas.)

Thomas (legt sich die beiden Berichte nebeneinander, oder macht beide am Laptop auf) Dann schauen wir mal.

PAUSE

Thomas: Warum hab ich in dem einen Bericht andere Stückzahlen als im anderen? Deine Daniel, sind niedriger und das deutlich? Warum?

Daniel: Gute Frage, ich nehm' die Zahlen direkt aus dem System. Was die aber genau bedeuten und aussagen, kann ich nicht sagen. Das sind ja nicht meine Daten.

Clemens: Meine Berichte hol ich aus unserem BI-Tool, aber wo genau die liegen oder zustande kommen, weiß ich auch nicht genau. Hab das schon mal versucht zu eruieren, aber keiner scheint das zu wissen.

Dialog

Thomas: (schaut verwirrt von einem zum anderen) Sagt ihr mir gerade, dass wir nicht wissen, wie genau unsere Berichte zustande kommen und keiner weiß wo die Daten wie genau herkommen?

Daniel & Clemens: (schauen verlegen – Clemens klickt nervös an seinem Kugelschreiber herum)

Thomas: Heißt das auch, dass die letzten Berichte, die ich veröffentlicht habe, falsch sein können?

Daniel & Clemens: (tauschen verzweifelte Blicke aus – beide Schlucken laut)

Thomas (wischt sich den Schweiß von der Stirn) OK Leute, das ist gar nicht gut, gar nicht gut! Ihr wisst, was das bedeutet? Clemens, du kümmert dich bitte sofort darum. Hol dir die Daten, evaluiere sie und ich will morgen einen konsolidierten und richtigen Bericht sehen. Morgen 7 Uhr wieder hier.

Thomas, Daniel und Clemens verlassen die Bühne.

Rechtliche Perspektive:

- Grundsätzlich gibt es kein einzelnes Gesetz, wonach alle Daten immer richtig, vollständig, etc. sein müssen, aber unterschiedliche Normen in unterschiedlichen Gesetzen, die auf solche Verpflichtungen hinauslaufen können
- Verstoß gegen unternehmerische Sorgfaltspflicht: Einrichtung und Aufrechterhaltung eines funktionierenden internen Kontrollsystems => potenzielle Haftung von Organen (Geschäftsführung/Vorstand), aber auch Verantwortlichkeiten für Mitarbeiter/Gruppenleiter (Arbeitsrecht)
- Verletzung von abgeschlossenen Verträgen (On-Time-Delivery, Pönalen): potenzielle Ansprüche von Vertragspartnern auf Gewährleistung, Haftung/Schadenersatz, Verzug – kann Lieferanten als auch Kunden betreffen
- Wenn es „öffentlichtswirksame“ Informationen sind, ggf. auch Ansprüche von Konkurrenten nach UWG zwecks irreführenden Geschäftspraktiken
- Empfehlungen: genaue Analyse, welche Rechtsnormen einzuhalten sind, Aufbau interne Revision, laufende Compliance/Überwachung, Vertragscontrolling

Dialog

Akt 2 - Der Versuch

Dienstag Morgen 7.00 Uhr

Drehort: Firma Klemmfix Autoteile GmbH

Setting: Meetingraum der Firma Klemmfix;

Werksleiter Thomas, Produktionsleiter Clemens und IT-Leiter Daniel betreten nervös die Bühne und setzen sich an den Tisch.

Thomas: Guten Morgen. Also, wie sieht's aus?

Clemens: Also ... ich war gestern gleich bei der IT. Aber die hatten keine Zeit; Prio-1-Incident, irgendwas mit dem Server. Und was sie mir dann trotzdem rübergeschickt haben ... ganz ehrlich: ich hab's überhaupt nicht verstanden.

Thomas Wie nicht verstanden? (schaut skeptisch)

Clemens: Da waren Spaltenüberschriften drin wie X_ORD_DT_PREV und X_ORD_DT2_NX. Ehrlich, wie soll ich daraus bitte einen Managementbericht machen? Ich hab nachgefragt – Antwort? Keine. Die IT meinte nur: 'Wir wissen's selbst nicht, ist halt aus dem System. ' Sie konnten mir aber auch nicht sagen, wer der richtige Ansprechpartner ist.

Daniel (verteidigt sich, leicht genervt)

Wir hatten einen Serverausfall in Abteilung 4! Das hatte Vorrang. Und die Spaltennamen ... ja, die sind halt so im Export. Woher soll ich wissen, was die heißen? Ich hol die Daten nur raus, die da sind.

Clemens Ah eh! (Dreht sich wieder zu Thomas) Aber das interessanteste: Zwischen all den Produktionsdaten plötzlich auch ganz andere Daten – Gehälter, Urlaubsansprüche ... keine Ahnung, wie das da reingerutscht ist. (schaut zu Daniel) Gehalt vom Mayer ist übrigens dabei, du glaubst nicht was "Herr Krankenstand" verdient...

Thomas (sichtlich schockiert, blättert im Bericht) Das bedeutet, dass die komplette IT-Abteilung Zugriff auf die Personaldaten hat? (schaut Daniel entsetzt an)

Daniel (zuckt mit den Schultern)

Thomas (schaut wieder zu Clemens) Und Moment ... und trotzdem hast du daraus einen Forecast gebaut?

Clemens Naja ... ich wusste dann nicht, wie ich die Aufgabe machen sollte. Das BI-Tool konnte ich dazu nicht verwenden, weil ich nicht wusste, wie ich die Daten aus der IT da so reinbekomme, dass sie im Bericht integriert werden. Ergo blieb mir nur mein eigenes Excel gemeinsam mit den Daten aus der IT zu verwenden. Und für den Bericht hab ich mir Hilfe geholt: Ich hab die Daten von ChatGPT interpretieren und hochrechnen lassen. Die sind ja heutzutage schon so gscheit-das ging ruckzuck. War die einzige Möglichkeit, dass du den Bericht heute bekommst! Schaut doch super aus, oder?

Dialog

Thomas (fällt die Kinnlade runter)

Daniel (reißt die Augen auf und schaut schockiert Clemens an)

Thomas (starrt ihn entgeistert an)

Du hast was getan??? Bitte sag mir, dass du die Daten vorher zumindest aussortiert hast wie zB Gehälter und Urlaubsansprüche? Namen?

Daniel Oh Oh!

Clemens: naja nein. Ich dachte desto mehr Daten, desto besser der Bericht? Aber die Zahlen kommen da in dem Bericht jetzt eh nicht vor?! Ich hab explizit dazugeschrieben, dass die Daten im Bericht nicht aufscheinen dürfen. KI versteht das heutzutage schon. War so schneller als alles rauslöschen. (*versteht das Problem nicht*)

Daniel: (schaut gespannt zwischen Clemens und Thomas hin und her)

Thomas (schaut Clemens völlig entgeistert an)

Thomas, Daniel und Clemens verlassen die Bühne

Rechtliche Perspektive:

- Datenschutz
 - Verletzung von Grundsätzen der Datenverarbeitung: Zweckbindung, Datenminimierung, Speicherbegrenzung, Integrität/Vertraulichkeit der Daten
 - Fehlende Rechtsgrundlagen für Verarbeitung von personenbezogenen Daten
 - Keine angemessenen technischen und organisatorischen Maßnahmen
 - Weitergabe der Daten an einen Dritten (ChatGPT) ohne Rechtsgrundlage und potenziell ohne Auftragsverarbeitungsvertrag / unzulässige Übermittlung in Drittstaaten
 - Datenpanne: Meldung an Datenschutzbehörde binnen 72 Stunden, ggf. Information der betroffenen Person
 - Schadenersatzanspruch der betroffenen Personen, immaterieller Schadenersatz
 - Geldstrafen iHv bis zu 4% des weltweiten Jahresumsatzes
- Verletzung des Schutzes von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen
 - Eingabe in ChatGPT, ggf. Training mit den Daten
- Arbeitsrecht: Clemens hat u.a. gegen Datengeheimnis und sonstigen Vertraulichkeitsregelungen verstoßen, die vermutlich gelten werden; potenzieller Entlassungsgrund
- Empfehlungen: laufende Schulungen von Mitarbeitern + Dokumentation der Schulungen und ggf. Überprüfungen, Einführung angemessener organisatorischer und technischer Maßnahmen

Dialog

Akt 3 - Die Rettung

Mittwoch Morgen 7.00 Uhr;

Drehort: Firma Klemmfix Autoteile GmbH

Setting: Meetingraum der Firma Klemmfix

Werksleiter Thomas, Produktionsleiter Clemens und IT-Leiter Daniel betreten die Bühne und setzen sich an den Tisch.

Thomas: Also, das Meeting mit dem neuen Geschäftsführer hab ich geschafft, weil er keine Zeit hatte, Gott sei Dank. Aber das nächste Mal werden wir nicht mehr so viel Glück haben. Das Datenchaos müssen wir in den Griff bekommen! Deshalb hab ich Unterstützung geholt, Frau Neureiter von der IT-PS Sie wird uns helfen. Und ich erwarte, dass ihr beide – Daniel und Clemens – eng mit ihr zusammenarbeiten.

Anna: Danke Herr Jirku. Guten Morgen, die Herren. Ich wurde von Herrn Jirku bereits kurz gebrieft über die letzten Tage. Was mich interessieren würde, wie haben Sie die letzten 2 Tage erlebt?

Clemens: Anstrengend. Ich wollte dem Chef den Bericht ja geben wie gewünscht, aber ich hatte keine Ahnung wie ich das anstellen soll. Und gut gemeint heißt ja noch lange nicht gut gemacht, wie sich rausgestellt hat.

Daniel: ich hätte ihm schon gern geholfen, aber wusste nicht wie und abgesehen davon hatte ich ganz andere Probleme.

Anna: Alles klar. Was hat Ihnen gefehlt, um Ihre Aufgaben zu bewältigen?

Clemens: jemand der mir die Daten erklärt; dann wäre der blöde Bericht, sorry Thomas, kein Problem gewesen.

Thomas: Genau, ich erwarte, wenn ich einen Bericht bekomme, dass mein Mitarbeiter mir auch die Zahlen erklären kann. Wie soll ich sonst meine Entscheidungen treffen?

Daniel: (nickt)

Anna: und genau das machen wir in einem Data Governance Projekt! Wir sorgen dafür, dass jeder weiß, woher die Daten kommen, wer sie nutzt und wer für die Daten verantwortlich ist.

Clemens: und wie soll das funktionieren? Das sind ja massig viel Daten! Klingt nach Excel-Inventur...

Anna: Wir machen einfach einen Schritt nach dem anderen. Im ersten Schritt schauen wir uns die Daten an. Woher kommen sie, was bedeuten sie, sind sie aktuell, etc. Wir kümmern uns also um die Datenqualität. Dann wird für die entsprechenden Daten jeweils ein Daten Owner definiert; dieser ist dann zuständig und Ansprechpartner für die Daten.

Dialog

Clemens: Das heißt, der kann mir dann die Daten erklären? Wer soll das sein bei uns?

Daniel: Besonders die X_DET-Dingsbumsspalte wird spannend!

Anna: Genau das sehen wir uns an, und ja: Sie haben dann einen Ansprechpartner, der bei Problemen weiterhelfen kann.

Thomas: Und was ist mit den Gehaltsdaten? Das ist natürlich ein besonders heikler Punkt!

Anna: Da richten wir Zugriffsrechte ein um Datenschutz und Compliance-Richtlinien einzuhalten. Es wird ganz genau definiert, wer die Daten wirklich braucht und sehen muss und wer nicht.

Thomas: Das ist mir wichtig! Und die richtigen Daten natürlich!

Daniel: Und das ganze schreiben wir dann in ein Excel zu jedem Datensatz oder wie?

Anna: Nein, da gibt es spezielle Tools die das schön abbilden. Da kann dann jeder nachsehen welche Einheiten die Zahlen haben, wo sie herkommen, wer dafür zuständig ist und wie die Spalten auch berechnet werden.

Clemens: Das heißt wir haben alle die gleichen Zahlen und verstehen sie auch gleich....

Anna: Genau, wir lösen damit die sog. „Datensilos“ auf.

Thomas: Klingt ja nach einem Monsterprojekt. Wie lange wird es etwa dauern, bis ich Ergebnisse bekomme?

Anna: Das hängt davon ab, wie gut wir zusammenarbeiten. Ich schlage vor, wir starten zunächst einmal mit einem Piloten in einer Abteilung, die die wichtigsten Kennzahlen liefert.

Daniel: Und technisch? Müssen wir da gleich ein ganz neues Tool anschaffen?

Anna: Nicht unbedingt, aber ein Data Catalog erleichtert diesen Prozess ungemein, da es genau auf diese Datenqualität und -zuordnung ausgelegt ist. Wir starten zunächst pragmatisch. Wichtig ist dabei, dass die Prozesse und Verantwortlichkeiten definiert sind – Tools kommen danach. Ich helfe Ihnen, das Schritt für Schritt aufzusetzen.

Daniel: Data Catalog... (schaut nachdenklich) – ich glaub, davon hab ich schon mal gehört. Ist der nicht von IBM?

Anna: Ja genau, von dem spreche ich. Das ist wirklich ein sehr cooles Tool und hilft ungemein!

Thomas: Gut. Dann würde ich sagen, Frau Neureiter – Sie haben freie Bahn. Wir brauchen dieses Fundament. Und ihr Beide (*blickt Daniel und Clemens an*): Keine Improvisationen mehr mit geheimen Excel-Sheets oder Chatbots! Verstanden?

Daniel und Clemens (*synchron, halb lachend*): Verstanden, Chef.

Clemens: Na ich bin gespannt, ob ich dann auch verstehe, warum der Mayer so viel verdient..."

Werksleiter Thomas, Produktionsleiter Clemens und IT-Leiter Daniel betreten die Bühne und setzen sich an den Tisch.

Dialog

Rechtliche Perspektive:

- Grundsätzlich sinnvolle Maßnahmen, die man implementieren sollte (Need-to-Know-Prinzip; Privacy By Design), verbesserte Datenqualität und -richtigkeit; Data Owner führen zu einer gewissen Rechenschaftspflicht/Verantwortlichkeit innerhalb des Unternehmens auch Prüfung, ob Maßnahmen greifen.
- Verfehlungen aus zweitem Akt sind nicht ganz vergessen: z.B. würde auch trotz dieser Behebung die Pflicht bestehen, die Datenpanne an die DSB zu melden
- Letzter Satz von Clemens wohl ein Scherz, ansonsten problematisch, weil dieser keinen Rechtsgrund hat, das Gehalt von anderen Mitarbeitern zu erfahren => Schulungen wirklich notwendig und rechtliche Konsequenzen für Clemens nicht auszuschließen.

Hinweis: Die tatsächliche Aufführung kann in Timing, Formulierungen und Humorelementen leicht abweichen.

Verena Hofer

Marketing bei IT-PS
Idee, Konzept & Umsetzung
verena.hofer@it-ps.at
+43 660 937 5 777

Kontakt

Ihre Daten. Ihre Zukunft.
Nutzen Sie den Wert Ihrer Daten!
Jetzt mit IT-PS losstarten!



Norbert Amlacher

Partner bei andréewitch & partner rechtsanwälte
Rechtliche Perspektive
office@and.law
+43(1) 533 31 58

